



Klaus-Martin Melzer hat ein großes Faible für alle Fragen rund um den Verkehr. Hier steht er vor einem Relikt aus der Zeit, als der heutige TH-Campus noch Lokomotivfabrik war. FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

Einsatz außerhalb des Hörsaals

Bedarfsanalyse der TH Wildau für eine bessere Busanbindung der Gedenkstätte Sachsenhausen

Von Karen Grunow

Klaus-Martin Melzer und Martin Lehnert, Professoren im Fachbereich für Ingenieur- und Naturwissenschaften der Technischen Hochschule Wildau, legten kürzlich eine Bedarfsanalyse zur besseren Verkehrsanbindung der Gedenkstätte Sachsenhausen vor. „Von März bis Oktober reicht das Busangebot bei weitem nicht“, so Melzer. „Mindestens 250 000 Leute im Jahr würden den Bus nutzen“, haben die Wissenschaftler gemeinsam mit Studierenden der TH Wildau ermittelt.

Die meisten Besucher der KZ-Gedenkstätte reisen mit der S-Bahn aus Berlin nach Oranienburg. Dort angekommen, müssen viele aber zu Fuß zur Gedenkstätte laufen, denn das Busangebot ist rar. Fährt doch mal ein Linienbus, ist dieser meist so überfüllt, dass weder alle Besucher, noch die darauf angewiesenen Einwohner der Stadt hineingelangen können. Das führt seit langem zu Unmut. Dieser begann im November vergangenen Jahres zu eskalieren, als Günter Morsch, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, und Dik de Boef, Generalsekretär des Internationalen Sachsenhausen-Komitees, mehr als 14 000 Unterschriften für eine bessere Busverbindung zur Gedenkstätte an die Oberhavel Verkehrsgesellschaft übergaben und von deren Geschäftsführer rüde abgefertigt wurden. Brandenburgs Kulturmi-

nisterin Martina Münch (SPD), Stiftungsdirektor Günter Morsch und der Oberhaveler Landrat Ludger Weskamp (SPD) vereinbarten daraufhin im Frühjahr eine wissenschaftlich fundierte Analyse der Besucherströme. Beauftragt wurde damit die Technische Hochschule Wildau. „Wir hatten die Aufgabe, den



Wir versuchen, den Studierenden Projektmanagement anhand von realen Projekten nahezubringen.

Klaus-Martin Melzer,
Dekan des Fachbereichs Ingenieur- und Naturwissenschaften TH Wildau

Bedarf für den ÖPNV von und zur Gedenkstätte zu quantifizieren“, erklärt Klaus-Martin Melzer, der auch Dekan seines Fachbereichs ist.

Im Juli, als an der Hochschule bereits vorlesungsfreie Zeit war, arbeiteten sechs Studierende eine Woche lang intensiv vor Ort und führten dabei 967 Befragungen durch, bei denen sie 7630 Gedenkstätten-Besucher erfassten. Das entspricht mehr als der Hälfte der Besucher einer durchschnittlichen Woche,

wurde anhand von Statistiken der Vorjahre und aktueller Verkehrszählungen ermittelt. „Die Leute waren überwiegend offen. Und wir hatten den Eindruck, auch erfreut, dass sich mal jemand damit beschäftigt“, erzählt Klaus-Martin Melzer. An Touristen-Guides und Lehrer wurden zusätzlich Fragebögen versandt. Die Befragungen selbst wurden in verschiedenen Sprachen realisiert, der Fragebogen war auf Deutsch, Englisch und Spanisch abgefasst, zusätzlich konnten einige der eingesetzten Studierenden in weiteren Sprachen kommunizieren.

„Die Studie der TH Wildau bestätigt den seitens der Gedenkstätte seit Jahren eingeklagten Bedarf nach einer besseren Busverbindung für die vielen hunderttausend Menschen aus aller Welt, die die Gedenkstätte Sachsenhausen besuchen. Sie ist inzwischen nach Auschwitz und Dachau die drittgrößte KZ-Gedenkstätte“, äußerte sich Stiftungsdirektor Günter Morsch, nachdem die Bedarfsanalyse vorgestellt worden war. Empfehlung der Wildauer Wissenschaftler ist, einen Shuttlebus für die Gedenkstätten-Besucher einzusetzen. Insbesondere zwischen März und Oktober sei der Bedarf am größten. Viele wären bereit, dafür zusätzlich einen kleinen Obolus zu entrichten. Funktionieren würde das bei dem großen Interesse potenzieller Fahrgäste sogar eigenwirtschaftlich, ergab die empirische Studie der Wildauer Wissenschaftler. „Die Studie



Besucher vor dem Turm A in der Gedenkstätte Sachsenhausen, für die die Wildauer Wissenschaftler den Busbedarf ermittelt haben.

der TH Wildau hat klar gemacht, dass es einen deutlichen Bedarf bei der Verbesserung der Verkehrsanbindung der Gedenkstätte gibt“, bestätigte auch Kulturministerin Martina Münch.

In solche Aufgaben lässt sich Klaus-Martin Melzer gern einbinden. „Wir versuchen, den Studierenden Projektmanagement anhand von realen Projekten nahezubringen“, sagt er. Im Mai vergangenen Jahres wurden durch Studenten die Besucherzahlen beim Hochschulinformationstag ermittelt. Sie konnten auch herausfinden, wie sich die Besucherströme über das TH-Gelände bewegten. Diese Ergebnisse wurden für den diesjährigen Infotag relevant, konnte doch so die Verteilung der Infostände beispielsweise optimiert werden. Sogar im Studiengang Logistik als auch in dem seit drei Jahren existie-

renden Fach Verkehrssystemtechnik gibt es enge Kooperationen mit zahlreichen Verkehrsunternehmen der Region Berlin-Brandenburg. So können die TH-Studenten nicht nur an vielen praktischen Projekten während des Studiums teilnehmen, sondern auch Kontakte für Praxissemester oder Abschlussarbeiten knüpfen. Manche der Aufgaben sind sehr lokal – wie eine Verkehrszählung an einer Wildauer Kreuzung –, andere beschäftigen sich mit europaweiten Netzwerkoptimierungen. Entsprechend vielfältig ist auch das Berufsbild.

Wenn es weitere Projekte zur besseren Busanbindung der Gedenkstätte Sachsenhausen geben sollte, wären die Wildauer auch gern wieder dabei. „Wir halten das für eine sehr sinnvolle Sache – aus gesellschaftspolitischer und auch aus verkehrlicher Sicht“, so Melzer.

IN KÜRZE

Restplätze beim Schnupperstudium

Für das kostenlose Schnupperstudium, das vom 1. bis zum 3. November für Schüler an der Technischen Hochschule Wildau stattfindet, gibt es noch wenige freie Plätze. Auch diejenigen, die an berufsbegleitenden Studiengängen interessiert sind, können sich noch kurzfristig anmelden. Für sie wird am Sonnabend, dem 4. November, ein Schnuppertag veranstaltet. Die Teilnehmer können reguläre Vorlesungen besuchen, es werden auch Workshops und Campusführungen organisiert. Bei Interesse schnell noch via E-Mail mit dem Betreff „Anmeldung Schnupperstudium“ an schuelerlabor@th-wildau.de melden.

Internationaler Nachmittag

Mit Infoständen, Spielen und kulinarischen Köstlichkeiten stellen heute von 15 bis 17.30 Uhr internationale Studierende der Technischen Hochschule Wildau im Foyer der Halle 17 ihre Heimatländer vor.

Workshop im Kreativlabor

„Aus Alt mach Neu“ ist Thema eines Workshops am 4. November im TH-Kreativlabor „ViNN:Lab“. Von 12 bis 14 Uhr darf unter Anleitung gebastelt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb bei Interesse schnell melden. Weitere Informationen sind im Internet auf vinnlab.th-wildau.de zu finden.

Die Arnims im Seniorenseminar

Über „Die Arnims – die Geschichte einer märkischen Familiendynastie“ spricht der Berliner Stadthistoriker und Autor Johannes Christian Prittitz am 10. November in der kostenlosen Vorlesungsreihe „Seniorenseminar“. Beginn seines rund anderthalbstündigen Vortrags ist um 15 Uhr im Audimax in Halle 17 auf dem Campus.

Informatives bei einer Tasse Kaffee

Thema der nächsten „Coffee Lecture“ in der Hochschulbibliothek ist: „Was darf ich mit dem E-Book tun?“. Die 15-minütige Infoveranstaltung inklusive Kaffee findet am 7. November gleich zweimal, um 11.30 Uhr und um 12.30 Uhr, statt.

ZAHL DER WOCHE

42

Prozent der vor wenigen Tagen verabschiedeten Absolventen der TH Wildau sind Frauen. Insgesamt konnten 720 Frauen und Männer ihre Bachelor- oder Masterstudiengänge im vergangenen Akademischen Jahr abschließen.

DAS DING

Pfiffiger Halsschmuck

Individualisten tragen Fliege an der TH Wildau

Statt zu T-Shirt mit Hochschul-Logo können Individualisten nun zu einem besonderen Erkennungszeichen für TH-Angehörige und -Fans greifen: die Fliege. Schlicht und auffällig zugleich schmückt das glänzende Teil mittlerweile so einige Hälse von Damen und Herren an der Technischen Hochschule.

Allerdings, zugegeben, staffieren sich diejenigen nicht grundlos so aus. Es handelt sich dabei um die Mitglieder des Hochschulorchesters. Bei Auftritten, wie kürzlich zur feierlichen Immatrikulation der neuen Studierenden und zur Verabschiedung der Absolventen, sind sämtliche Musiker in klassischem Schwarz gewandet und mit TH-blauer Schleife dekoriert. Eine pfiffige Idee, auf die auch andere Flie-

gen-Freunde zurückgreifen können. Einfach mitmachen beim Collegium Musicum. Eine Einladung, die nicht nur für Hochschulangehörige gilt, sondern für alle Interessierten in der Region, die gern in größerer Runde musizieren wollen.

Geprüft wird immer montags um 17.30 Uhr im Hofsaal des Hauses 13 auf dem Campus in Wildau. Gefragt ist jeder, der ein Instrument spielen kann. Geleitet wird das Orchester von Geigerin Carmen Schmitz. Sogar eine eigene Hymne hat die Hochschule mittlerweile, die das Orchester bei passenden Gelegenheiten gern vorträgt. Wer einmal bei einer Probe vorbeischauchen möchte, kann sich dafür schriftlich per E-Mail an orchester@th-wildau.de ankündigen. **kg**



Das ist ein Accessoire in passendem TH-Blau für die Musiker des Hochschulorchesters. FOTO: KAREN GRUNOW

Karriereoptionen im Fokus

Firmenkontaktmesse „TH Connect“ für Studierende und Absolventen

Die „TH Connect“, die größte Karrieremesse ihrer Art im Land Brandenburg, wird volljährig. Am 9. November findet die Messe, die sich an Studierende und Absolventen richtet, zum bereits 18. Mal statt. Neu in diesem Jahr: das Masterfrühstück.

Wer sich explizit dafür anmeldet, kann so leicht mit Unternehmen ins Gespräch kommen, die Master-Studierenden Themen für ihre Abschlussarbeiten anbieten können. Das Frühstück beginnt bereits um 8.30 Uhr im Hofsaal des Hauses 13. Auftakt für die eigentliche Firmenkontaktmesse ist um 11 Uhr in Halle 17. Mehr als 50 Unternehmen und Institutionen haben sich bereits als Aussteller angemeldet. Nicht nur für Wildauer Studierende ist die „TH Connect“ interessant, sie richtet sich an Studenten und Absolventen aus

ganz Brandenburg und Berlin. Bis zum Nachmittag können Interessierte sich hier kostenlos über Karrieremöglichkeiten in den verschiedenen Unternehmen informieren. Für das ideale Auftreten und per-

fekte Bewerbungsunterlagen gibt es wieder die „Career Area“. Hier können die Besucher Fotos, Stilleberatung und Unterlagencheck von Profis bekommen. Weitere Infos auf thconnect.th-wildau.de. **kg**



In Halle 17 auf dem Campus der Hochschule wird die Karrieremesse mit umfangreichem Beratungs- und Vortragsangebot stattfinden. FOTO: GRUNOW